



Alles neu macht der Mai

Editorial sangen frohe Wandersleute einst mit romantischer Inbrunst, wenn sie im Frühlau zu Berge stiegen oder durch Täler weit. In diesem Jahr kam der Lenz frühzeitig, es grünte mit Macht und nicht nur die Natur blühte geradezu schlagartig auf, sondern allenthalben eine lange nicht erlebte Aufbruchstimmung. Als habe nicht vor kurzem noch eine Wirtschaftskrise geherrscht und das angedrohte Sparpaket die Stuttgarter und baden-württembergischen Kulturschaffenden zur Art Parade auf die Straße getrieben.

Nun ist der Literaturkalender wieder prallvoll mit Festivals und die Dichterjubiläen werden mit offensichtlicher Begeisterung begangen. Dem konnten auch wir uns nicht entziehen und würdigen im aktuellen *Literaturblatt* die so unterschiedlichen Jubilare Hugo Ball, Max Frisch, Helmut Heißenbüttel und, allen voran, Heinrich von Kleist. Dass ausgerechnet dieser von der Literaturwissenschaft zum Außenseiter jenseits der etablierten Lager von Klassik und Romantik erklärte Dichter eine solche Veranstaltungslawine auslösen würde, hätte wohl niemand gedacht. Ob sie jenseits der Kleistschen Bühnenpräsenz Folgen haben wird, wissen wir dann am Ende dieses Jahres – zwar werden das *Käthchen von Heilbronn*, der *Prinz von Homburg*, der *Zerbrochene Krug* und *Penthesilea* häufig gespielt, aber seine Novellen gehören längst nicht mehr zur Pflichtlektüre und Kleists sonstige Schriften sind weitgehend auf das Bonmot von der „allmählichen Verfertigung der Gedanken beim Reden“ reduziert. Wir werden uns Heinrich von Kleists in den nächsten *Literaturblatt*-Ausgaben noch zwei, drei Mal annehmen, versprochen.

Ein Phänomen und wahrlich zu preisen ist Stéphane Hessel, dessen Erinnerungen uns vor einem Jahrzehnt gefallen haben und der unlängst mit seinem Aufruf „*Empört Euch!*“ erst in Frankreich, dann auch hierzulande für Furore sorgte. Worüber man sich empört, sagte er in einem Interview (im *Freitag*), sei beinahe egal. „Man kann die Umwelt schützen oder Tiere, solange man Grundwerte verfolgt: Ökologie oder der Kampf gegen Armut und gegen Gewalt. Sich nur zu empören, weil man zu wenig Gehalt bekommt oder keine schöne Wohnung hat, ist aber ungenügend.“ Und er fügte hinzu: „Um glücklich zu sein, muss man großzügiger werden. Wir brauchen ein neues Denken, wir müssen eine Schwelle überschreiten.“

In diesem Sinne wünscht einen wunderschönen Monat Mai

Irene Ferchl

Impressum

Literaturblatt Baden-Württemberg

Texte und Termine erscheint alle zwei Monate und ist in Buchhandlungen, Bibliotheken oder Institutionen erhältlich. Das

Literaturblatt kostet im Jahresabo € 19,80 (zuzügl. € 10,80 Versandkosten Inland). Preisänderungen vorbehalten. Es verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 15. 11. des Vorjahrs gekündigt wird.

Herausgeberin und Redaktion:

Irene Ferchl (verantwortlich)
Burgherrenstraße 95, 70469 Stuttgart
Tel. 0711 / 814 72 83, Fax 814 74 67
info@literaturblatt.de

Redaktionsassistentz:

Dr. Ute Harbusch

Termine für den Kalender:

Dieter Fuchs
termine@literaturblatt.de

Redaktionsbeirat:

Astrid Braun, Christine Brunner, Dieter Durchdewald, Peter Jakobeit, Ulrich Keicher, Dr. Gunther Nickel, Wolfgang Niess

Gestaltung:

r² | röger & röttenbacher, Leonberg
Titel: Heinrich von Kleist, um 1831 von unbekannt

Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann (verantwortlich)

Schilbachweg 8, 64287 Darmstadt
Tel. 06151 / 967 16 80, Fax 967 16 82
anzeigen@literaturblatt.de
www.kulturzeitschriften.net

Verlag: S. Hirzel Verlag
Birkenwaldstraße 44, 70191 Stuttgart
Tel. 0711 / 25 82-0, Fax 25 82-290

Geschäftsführung: Dr. Christian Rotta, Dr. Klaus G. Brauer

Abonnement, Vertrieb und Distribution Buchhandel: S. Hirzel Verlag
Fritz Wagner
Tel. 0711 / 25 82-387, Fax 25 82-390
fwagner@hirzel.de

Druck: Gulde-Druck,
Hechinger Straße 264, 72072 Tübingen

Redaktions- und Anzeigenschluss für das Heft 4/2011 mit den Terminen für Juli und August ist der 27. Mai.

www.literaturblatt.de

Abdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Porto.

lesbar Notizen aus der Literaturszene	4
Der preußische Samurai. Michael Bienert überblickt das Kleist-Jahr	6
Stuttgarter Fragmente. Zsuzsanna Gahse folgt den Spuren von Helmut Heißenbüttel	9
Obdach und Gewicht der Worte. Cornelia Frenkel-Le Chuiton stellt Stéphane Hessel vor	10
Schreiben heißt: sich selber lesen. Urs Bugmann liest von neuem: Max Frisch	12
Buchstabenkönig und Alleszerschwätzer. Michael Braun erinnert an Hugo Ball	14
Porträt Ein neues Kleid für Madame Bovary. Dorothee Hermann porträtiert Caroline Vollmann	17
Meins und Deins. Elke Erb erhält den Preis der Literaturhäuser	19
Fragebogen Lesen Sie? Diesmal nachgefragt bei Randi Bubatz	20
Rätsel Wer ist's?	20
Fährtenlese Fred Oberhauser findet Hubert Fichtes Waisenhaus in Schrobenhausen	21
Hörfunk Ausstellungen rund ums Buch	22
Literaturkalender im Mai und Juni	24